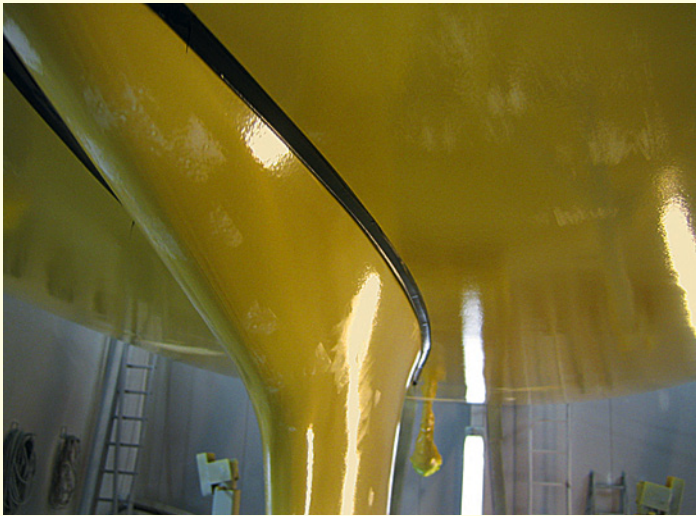


Schreiben Sie uns!
 Redaktion *segeln*,
 redaktion@segelmagazin.de
 Experten, Troplowitzstr. 5,
 22529 Hamburg



Für die Gummifuge am Kielansatz eignen sich dauerelastische Dichtmittel, die für den Einsatz unter Wasser geeignet sind

Fuge aus Gummi?

In Ihrer Ausgabe 2/2013, Rubrik Test und Technik, ist in einem Artikel des Autors Hinnerk Stumm von einer „Gummifuge“ am Kielansatz die Rede. Nun ist meine Frage, ob es sich im wörtlichen Sinne um „Gummi“ handelt, oder ob allgemein ein dauerelastisches Dichtmittel gemeint ist. Welches Mittel wird empfohlen? Da für meine Winterlagerarbeit genau dieses Problem ansteht, wäre mir Ihre Antwort eine wirkliche Hilfe.

**Gerhard Sieber
 Göppingen**

Für die Herstellung der Gummifuge zwischen Metall-Ballastkiel und Bootsrumpf wird ein dauerelastisches Dichtmittel verwendet, welches für den Einsatz unter Wasser geeignet ist. Wir verwenden das Produkt Simson FastTac bzw. Pantera. Wichtiger noch als das Mittel der Wahl ist ein optimal vorbereiteter Untergrund. Frei von Korrosion, Verunreinigung und Fetten muss die Naht vorbereitet sein, damit unter Einhaltung der Verarbeitungstempera-

tur ein langlebiges Ergebnis erreicht werden kann.

**Peter Wrede
 Peter Wrede Yachttreff
 www.yachtlackierung.de**

Unter den Pratzen streichen, aber wie?

Jedes Jahr stellt sich mir beim Auftragen des Antifouling die gleiche Frage: Kann ich die Auflage-Stützen bei meinem Schiff im Winterlager einzeln lösen, um dort Arbeiten am Rumpf durchzuführen? Bisher habe ich die jeweilige Stütze immer gelöst, gestrichen und schnellstmöglich den Rumpf wieder abgestützt. Wie kann man es besser machen?

**Reto Hofgasser
 Zürich**

Bei den meisten Yachten sollte es kein Problem sein, einen Stützteller für kurze Zeit zu lösen, um darunter zu streichen, denn das Boot steht ja auf seinem Kiel. Wer aber auf Nummer sicher gehen will, sollte vor dem Lösen der Hauptstütze eine Sicherheits-Stütze setzen: Einfach eine mobile Stütze neben der Hauptstütze anbringen

und dann die Hauptstütze vorsichtig lösen. So ist man auf der sicheren Seite und kann in Ruhe seine Arbeiten verrichten.

**Ramona Schriever,
 Uwe Schriever Yacht-
 transporte, Kropp**

Lebensdauer von Rettungsinseln

Ich besitze für mein Segelboot eine Rettungsinsel im Container, die jetzt circa elf Jahre alt ist. Meine Rettungsinsel ist glaube ich von einem Italienischen Hersteller. Die Insel wurde vor fünf Jahren einmal gewartet. Da ich die Rettungsinsel immer nur wenige Monate in der Saison an Bord hatte, wurden die Wartungsintervalle um zwei bis drei Jahre überzogen. Gibt es für Rettungsinseln auf Sportbooten eigentlich ähnlich wie bei den Rettungswesten eine Lebensdauerbegrenzung?

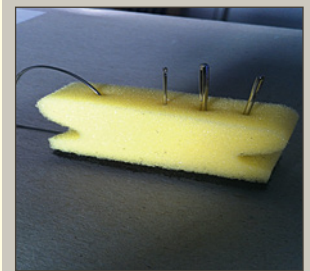
**Erwin Schierkes
 Schmiedendorf**

Ihre Frage kann nicht pauschal beantwortet werden. In Deutschland ist der Bereich Rettungsinseln für die Sportschiffahrt bezüglich Wartung und Lebensdauer zur Zeit nicht vom Gesetzgeber geregelt. Ausnahme sind Charteryachten, für sie sind Regeln zur Wartung von Rettungsinseln in der See-Sportbootverordnung (SeeSpbootV) festgehalten. Im Gegensatz zu Rettungswesten gehören Rettungsinseln nicht zu den sogenannten persönlichen Schutzausrüstungen, unterliegen aber dem Produktsicherheitsgesetz (ProdSG), demzufolge der Hersteller den Verbraucher über erforderliche Wartungs-

intervalle und eine Nutzungsdauer (Lebensdauer) für sein Produkt informieren muss. In einigen europäischen Ländern wie zum Beispiel Frankreich, Italien und Spanien gilt für Sportboot-Rettungsinselne herstellerunabhängige Lebensdauer von 12 Jahren. Falls Sie keine Unterlagen zu

► LESERTIPP

Ordnung im Takelkästchen



Neulich, als die Winterarbeiten am Boot voranschritten, ich in meiner unaufgeräumten „Takelkiste“ wieder mal nicht die richtige Nadel fand und mich beim Kramen pikste, fiel mir eine einfache Lösung ein, um Ordnung zu schaffen.

Ein Haushaltsschwamm, oder bei mir ein abgeschnittener zwei Zentimeter breiter Streifen davon, hält wunderbar Ordnung in der Kiste. Und – zack – findet man auch die richtige Nadel!

**Andreas Thies
 Verden/Aller**

IHR TIPP IST GEFRAGT!

Sie haben etwas Ungewöhnliches oder Praktisches ausgetüftelt, das den Bordalltag erleichtert? Dann schreiben Sie uns, und erläutern Sie Ihre Tipps und Tricks mit einem Foto oder einer Zeichnung! In jeder Ausgabe veröffentlichen wir die besten Tipps und belohnen ihre Erfinder mit 40 Euro.





Die Lebensdauer einer Rettungsinsel wird in den EU-Ländern teilweise unterschiedlich reglementiert

Ihrer Rettungsinsel mehr haben, sollten Sie sich auf jeden Fall an eine vom Hersteller Ihrer Rettungsinsel autorisierte Wartungsstation wenden. Bei gutem Zustand der Rettungsinsel spricht nichts gegen eine Wartung, die der FSR auch dringend empfiehlt. Die in der Rettungsinsel verpackten Seenotsignale haben auf jeden Fall das Verfallsdatum weit überschritten.

Michael Dibowski
1. Vorsitzender Fachverband Seenotrettungsmittel (FSR)

Welche Version von Google Earth?

Ich habe versucht, den in Ihrer Ausgabe 2/2013 auf Seiten 44 ff. beschriebenen Weg von Google Earth zur elektronischen Gratis-Seekarte nachzuvollziehen und bin gleich darüber gestolpert, dass Ihr Autor offensichtlich mit einer älteren Google Earth-Version arbeitet (mit welcher?). Nach Lektüre Ihres Berichtes hatte ich Google Earth auf

meinem Rechner installiert (Version 7.0.2.8415) und bin als Nicht-PC-Akrobat an der veränderten Funktionalität krachend gescheitert. Da die Idee der „eigenen elektronischen Seekarte“ nicht nur in der Südsee, sondern bereits im Ionischen Meer interessant sein kann, wäre ich dankbar, wenn Sie Ihre Leser darüber informieren könnten, wie das Procedere mit der jüngsten Google Earth-Version erfolgt. Andreas Stephanski, per E-Mail

Wir arbeiten mit der Google Earth-Version 6.1.0.5001. Man muss ein wenig aufpassen, wenn man Google Earth updated, denn dann weigert sich das Programm, „alte“ Cache-Dateien zu lesen. Es gibt zwar einen einfachen Trick, das zu umgehen. Da man dafür aber einen recht speziellen Editor benötigt, ist die Beschreibung eher in einer Computerfachzeitschrift als in einem Segelmagazin richtig platziert.
Dr. Volker Kißling,
www.seezigeuner.de

segeln IMPRESSUM

www.segelnmagazin.de

GESCHÄFTSFÜHRERIN
Alexandra Jahr

E-Mail: silke.baumgarten@jahr-tsv.de
ANZEIGENPREISLISTE: Nr. 41 vom 1. Januar 2013

REDAKTION
CHEFREDAKTEUR: Thorsten Höge (verantwortlich), Tel: 040 38906-124
STELLV. CHEFREDAKTEURIN: Lina Nagel -119
TEST/MARKT/AKTUELLES: Kai Köckeritz -123
BOOTSTEST/SEEMANNSCHAFT: Michael Bohmann -122
CHARTER: Lina Nagel -119
LESERANFRAGEN: Sabine Nadolski -121, E-Mail: sabine.nadolski@segelnmagazin.de
KORRESPONDENT AUF REISEN: Hinnerk Weiler, E-Mail: hinnerk.weiler@segelnmagazin.de
VOLONTARIAT: Jonathan Satz
segeln-BÜRO WIEN: Carl Victor
AUTOR: Michael Bohmann -122
FREIE MITARBEITER: Jan Bindseil, Hans Genthe, Kai Greiser, Armin Halle, Jan Maas, Isabell Munk, Jonny Peters (Online), Ulrich Seitz, Harm-Hinnerk Stumm

ANZEIGENVERTRETUNGEN
NIELSEN I, V, VI, VII: Melanie Lindner, Tel: 040 38906-473, E-Mail: melanie.lindner@jahr-tsv.de
NIELSEN II, IIIa: Ralf Vogel, Tel: 040 38906-151, E-Mail: ralf.vogel@jahr-tsv.de
NIELSEN IIIb: Tilman Kummer, Tel: 040 38906-290, E-Mail: tilman.kummer@jahr-tsv.de
NIELSEN IV: MAV Media Anzeigen-Verkaufs GmbH, Tel: 089 7450830, E-Mail: info@mav-muenchen.com
SCHWEIZ: Gruner & Jahr (Schweiz) AG, Tel: 0041 442697072, E-Mail: otto.hans@guj.de
ONLINE: mediaroute GmbH, Beim Strohhause 27, 20095 Hamburg, Tel: 040 4118843-0, E-Mail: sales@mediaroute.de

GRAFIK
Oliver Dohr (Ltg.), Birte Dollny (verantw.), Peter Bastian, Marisa Dages, Klaus Kuisys, Clas Lenze, Manfred Leithäuser, Philipp Refeld, Johannes Schleeede, Jens Wortmann

MARKETINGLEITUNG
Johan van der Sluis, Tel: 040 38906-571, Fax: 040 38906-6571, E-Mail: johan.vandersluis@jahr-tsv.de

ABONNEMENT
segeln, Abo-Service, 20080 Hamburg, DEUTSCHLAND, Tel. 01805-02550212*, Fax 01805-8618002*, E-Mail: abo@segelnmagazin.de
ABONNENTENPREIS: 12 Hefte im Jahr, Inland: 58,80 € zzgl. Zustellgebühr 3,00 €, Gesamtpreis 61,80 €; Österreich: 66,00 € zzgl. Zustellgebühr 3,00 €, Gesamtpreis 69,00 €; Schweiz: 102,00 sFr zzgl. Zustellgebühr 6,60 sFr, Gesamtpreis 108,60 sFr; übriges europäisches Ausland: 58,80 € zzgl. Zustellgebühr 25,20 €, Gesamtpreis 84,00 €; außereuropäisches Ausland: 126,00 €.
Bestellung von Einzelheften:
Nur gegen Bank- oder Kreditkarten-Abbuchung (Gesamtpreis: Anzahl der Hefte mal Heftpreis von 4,90 € zuzüglich Versandkosten) beim **segeln**-Abo-Service oder E-Mail: abo@segelnmagazin.de, Internet: www.segelnmagazin.de

PRODUKTION
PRODUKTIONSMANAGEMENT: Oliver Dohr (Ltg.), Ilja Badekow, Frank Becherer, Sybille Hagen, Andreas Meyer, Niko Schawert
LITHOGRAPHIE: ALPHABETA GmbH, Hamburg
ANZEIGENSATZ: ALPHABETA GmbH, Hamburg
DRUCK: NEEF + STUMME premium printing GmbH & Co. KG, Wittingen

VERTRIEB
DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH, Düsternstraße 1-3, 20355 Hamburg, www.dpv.de
VERKAUFSPREIS EINZELHEFT: 4,90 €

BANKVERBINDUNGEN
Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50)
Konto für Vertrieb: 1002 127 940
Konto für Anzeigen: 1002 127 957

RECHTE
© **segeln**, soweit nicht anders angegeben. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder, Dateien und Datenträger. Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen und Leserbriefen bleiben vorbehalten. Zuschriften und Bilder können ohne ausdrücklichen Vorbehalt veröffentlicht werden.
segeln ist das offizielle Mitteilungsblatt des Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V., Neumühlen 21, 22763 Hamburg. Für Mitglieder des KYCD ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten.
segeln ist das offizielle Mitteilungsblatt des Deutschen Hochseesportverbandes HANSA e.V (DHH), Rothenbaumchaussee 58, 20148 Hamburg. Für Mitglieder des DHH ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten.

*0,14€/Min. aus dem dt. Festnetz, max. 0,42€/Min aus dem Mobilfunk.

ISSN 0342-7528



Erscheint monatlich in der
JAHR TOP SPECIAL VERLAG GMBH & CO. KG
Tropfowitzstraße 5, 22529 Hamburg, Tel: 040 38906-0

